Download

Christiane Althoff

Sternstunden Deutsch 5-6

Schreiben

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

netzwerk lernen
Auer
zur Vollversion

Sternstunden Deutsch 5-6

Schreiben

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

Sternstunden Deutsch 5-6

Besondere Ideen und Materialien zu den Kernthemen der Klassen 5/6

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

http://www.auer-verlag.de/go/dl6873

netzwerk lernen

zur Vollversion

2.2 Der Bericht – Hilfe, ein Unfall! (Doppelstunde)

Kompetenz
Die Sch sollen Informationen aus einem Text (Interview) entnehmen und diese zielgruppenorientiert wiedergeben. Unterschiedliche Erzählabsichten sollen induktiv erfahren und anschließend benannt werden.

Motivation / Einstieg
- Das Foto rechts unten auf dieser Seite (ein Fahrrad liegt auf der Straße, eine Jugendliche liegt davor, eventuell verletzt, das Fahrrad scheint kaputt) wird als Folie präsentiert.
- Die Sch sollen beschreiben, was sie sehen und dann überlegen, was nun passieren wird (die Polizei wird eintreffen, Passanten werden stehen bleiben, ein Krankenwagen wird kommen, …).

Erarbeitung
- L: „Es waren zwei Personen an dem Unfall beteiligt. Herr Schmidt war im Auto, Anna-Lena ist von ihm leicht angefahren worden, als sie mit dem Fahrrad vom Handballtraining kam. Zum Glück ist beiden nichts passiert, sie sind nicht verletzt. Nun erzählen sie und auch eine Zeugin vom Unfallhergang.
- Das **AB 1** wird gemeinsam gelesen.
- Die Paare erhalten gemeinsam jeweils das **AB 2** oder **AB 3** (jede Aufgabe gleich häufig verteilen).
- Die Sch erhalten ca. 20 Minuten Zeit, um in Paaren an ihrem Text zu arbeiten.

Vertiefung I
- Jeweils 2 Paare setzen sich für die folgende Gruppenarbeit zusammen: jeweils ein „Journalisten-“ und ein „Polizistenpaar“.
- Die Gruppen lesen sich die Texte gemeinsam vor und füllen dann **AB 4** aus.

Vertiefung II
- Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor, L lenkt das Gespräch auf die Merkmale der Texte.
- Im Unterrichtsgespräch entsteht ungefähr folgendes Tafelbild:

Merkmale des Textes für die Zeitung (Reportage)	Unterschiede zwischen den Texten	Merkmale des Textes für die Polizei (Bericht)
spannend	Sprache	sachlich, gibt Informationen
drückt aus, was die Beteiligten gefühlt haben	Art der Informationen	nüchtern, ohne Gefühle
Zitate		genaue Maße, Fakten
will Interesse wecken, Leser sollen die Zeitung kaufen	Absicht des Textes	will den Schuldigen finden, den Fall aufklären
warnt die Leser vor Unfallsituationen		

Hausaufgabe
Du bist Polizist und sollst Anna-Lena im Polizeipräsidium zu dem Unfall nochmals verhören. Notiere alle Fragen, die du dem Mädchen stellen willst und musst.

Hinweis
Aus Zeitgründen kann auf die Vertiefungsphase I verzichtet werden, dann lesen die Paare unterschiedliche Texte in der Klasse vor. Dies schränkt aber den Prozess stark ein, dass die Sch durch die selbst erstellten Texte die Unterschiede reflektieren.

Weiterführung
Als Hausaufgabe werden die wesentlichen W-Fragen eines Berichts vorbereitet, die in der folgenden Stunde zusammen mit einer Definition des „Berichts“ gesichert werden.

VORSCHAU

© Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Zeugenberichte

Anna-Lena

„Ich war beim Sport, mittwochs bin ich immer beim Handballtraining. Und dann wollte ich einfach schnell nach Hause. Es war ganz schön kalt, ich hatte mir die Haare nicht geföhnt und habe einfach nur gedacht: schnell nach Hause, schnell ins Warme. Mein Fahrrad hatte ich wie immer vor der Turnhalle abgeschlossen. Silke und Jana waren schon weg, deshalb bin ich alleine gefahren. Ich bin nicht zur Fußgängerampel gefahren, das ist so ein langer Umweg. Und man kann bei der Straße auch gut sehen, ob ein Auto kommt. Ich weiß nicht, wieso das Auto plötzlich da war, ich habe echt genau geguckt. Einen Moment lang habe ich gedacht: Jetzt überfährt er dich. Dann quietschte es, ich habe nur Angst gehabt und konnte mich gar nicht bewegen. Die Frau da hat mir dann hochgeholfen, ich weiß wirklich nicht, wo das Auto herkam."

„Ich kam vom Einkaufen, es war genau 3 Uhr, an der Apotheke ist doch diese Uhr mit dem Thermometer. Da kamen viele junge Mädchen aus der Turnhalle. Ein Gelächter war das! Ist ja immer schön zu sehen, wenn Kinder gute Laune haben. Eine ganze Gruppe kam mir entgegen mit ihren Fahrrädern, die sind alle zu der Fußgängerampel, die ist ja ein Stück von der Turnhalle weg, also ich meine die vor der Apotheke, wissen Sie? Da haben die Mädels ihre Räder rübergeschoben. Etwas später, so eine oder zwei Minuten später, kam dieses Mädchen mit dem schwarzen T-Shirt. Eine große Tasche hat sie auf das Fahrrad geklemmt und dann ist sie auf die Straße gefahren, einfach so. Also ich glaube, sie hat schon geguckt … und dann dieses silberne Auto … wie ein Blitz, sag ich Ihnen. Der ist bestimmt 70 oder 90 km/h gefahren. Aber das erlebt man hier ja immer, die rasen wie verrückt. Dabei weiß doch jeder, dass an der Turnhalle immer Kinder sind. Ich dachte, er fährt sie tot. Ich habe geschrien. Dann bin ich zu der Kleinen hin. Nix war ihr passiert, nur das Fahrrad war verbogen! Die hat einen Schutzengel, vielleicht sogar zwei!"

Zeugin

Herr Schmidt

„Ich bin noch ganz durcheinander, ich bin doch selbst Vater eines kleinen Mädchens. Ich darf mir gar nicht vorstellen, wenn da was passiert wäre. Aber sie ist einfach auf die Straße gelaufen. Ich fahre die Strecke fast jeden Tag, ich komme immer an der alten Turnhalle vorbei, wenn ich meine Kunden besuche. Plötzlich war da das Mädchen, ich habe nur noch auf die Bremse getreten, ich habe nur noch gehofft, dabei war ich nicht schnell, ich fahre immer vorsichtig. Ich habe noch ganz weiche Knie. Wenn da was passiert wäre."

VORSCHAU

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion

AB 2 Partnerarbeit: Unfallbericht

Ihr seid Reporter der Tageszeitung „Allgemeine Zeitung“. Ihr werdet von eurem Chef zum Unfallort geschickt, morgen soll etwas über den Unfall in der Zeitung stehen. „Macht mal was Spannendes! Damit die Leute das auch gerne lesen!“, gibt euch der Chef noch mit auf den Weg.

Überlegt euch vor dem Schreiben:

1. Für wen schreibt ihr den Text?
   Wer ist eure Zielgruppe?
2. Was wollt ihr mit dem Text erreichen?
3. Welche Informationen sind für euch
   (oder eigentlich eure Leser) wichtig und interessant? Was könnt ihr weglassen?

Verfasst nun euren Text.

AB 3 Partnerarbeit: Unfallbericht

Ihr seid Polizisten im örtlichen Revier. Ihr werdet von eurem Chef zum Unfallort geschickt. Ihr sollt den Polizeibericht zum Unfall schreiben.

Überlegt euch vor dem Schreiben:

1. Für wen schreibt ihr den Text? Wer ist eure Zielgruppe?
2. Was wollt ihr mit dem Text erreichen?
3. Welche Informationen sind für euch
   (oder den Leser des Berichts) wichtig und interessant? Was könnt ihr weglassen?

Verfasst nun euren Text.

VORSCHAU

Lösung AB 2
1. Käufer der Zeitung; 2. Ihr wollt die Menschen über den Unfallhergang informieren, aber gleichzeitig auch andere Kinder warnen, sie dazu bewegen, in der Zukunft die Ampel zu benutzen, Interesse wecken, euer Text soll unterhaltsam sein (z. B. mit Zitaten); 3. wichtig: der Unfallhergang aus der Sicht der drei Beteiligten, besonders die umstrittenen Informationen (War der Fahrer zu schnell?); unwichtig: Was haben die Personen vorher gemacht? Hier können Details weggelassen werden, z. B. dass Anna-Lena die Haare nicht geföhnt hat.

Lösung AB 3
1. andere Polizisten oder ein Gericht, das die Ermittlungen in dem Unfall weiterführt; 2. sachliche und genaue Information über den Tathergang; 3. Wichtig sind die Fakten zum Unfallhergang, besonders zur Unfallursache, um später die Schuldfrage zu klären; unwichtig sind alle persönlichen Informationen, z. B. dass die Frau einkaufen war und Herr Schmidt eine Tochter hat.

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

zur Vollversion

Vergleich von Textsorten

1. Setzt euch in Vierergruppen zusammen. In der Gruppe sollen jeweils ein Journalistenduo und ein Ermittlerpaar von der Polizei sein.
2. Lest euch gegenseitig eure Texte vor und erklärt dem anderen Paar, was ihr euch bei der Gestaltung überlegt habt.
3. Vergleicht nun eure Texte und füllt gemeinsam die Tabelle aus. Achtet auf die Sprache, die unterschiedlichen Informationen, …

Merkmale des Textes für die Zeitung (Reportage)	Merkmale des Textes für die Polizei (Bericht)

VORSCHAU

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion

2.3 Hausaufgaben anders besprechen – die Schreibkonferenz

Kompetenz

Die Sch sollen die Hausaufgaben von Mitschülern konstruktiv und kritisch reflektieren, in ihrer Qualität einschätzen und Hinweise für die Optimierung der Texte geben.

Hinweis

Diese Methode kann verwendet werden, wenn die Sch eine bestimmte Aufsatzform (z. B. das Schreiben einer Bildergeschichte, die Nacherzählung) bereits gut kennen und als Hausaufgabe nochmals vertiefend üben sollten. Die Sch müssen darauf hingewiesen werden, bei der Hausaufgabe einen sehr breiten Rand zu lassen.

Motivation / Einstieg

- L: „Was waren bei der heutigen Hausaufgabe die wichtigsten Merkmale, die man beachten musste, um einen guten Aufsatz zu schreiben?“
- Die wesentlichen Merkmale werden an der Tafel gesammelt. Das Tafelbild, das natürlich an die jeweilige Hausaufgabe angepasst werden muss, kann z. B. so aussehen:

Inhalt	Aufbau	Sprache
• Werden alle wichtigen Informationen gegeben?	• Wurde der typische Aufbau der Aufsatzform eingehalten?	• Ist die Sprache verständlich?
• Wird der Inhalt verständlich wiedergegeben?	…	• Ist die Sprache abwechslungsreich?
…	…	• Fallen uns Fehler in der Grammatik oder Rechtschreibung auf?

Erarbeitung

- Es werden Kleingruppen mit ca. 3–4 Sch gebildet, die sich an Gruppentische setzen.
- Die Sch einigen sich in der Gruppe, wer beim Vergleichen der Hausaufgabe nun für welchen „Prüfbereich“ (aus der Tabelle an der Tafel) zuständig sein möchte.
- Ein Sch der Gruppe liest nun seine Hausaufgabe vollständig vor. Die anderen hören zunächst nur zu.
- Die Gruppe gibt einen ersten Eindruck wieder und sagt, was am eigenen „Prüfbereich“ jeweils gefallen hat oder was verbessert werden kann. Außerdem sollen an dieser Stelle alle Unklarheiten beseitigt werden.
- Nun wird der Text nochmals Satz für Satz vorgelesen. Die Zuhörenden beraten und machen Vorschläge (besonders zum eigenen „Prüfbereich“). Der Vorlesende macht sich Notizen (an den Rand).
- Dieses Verfahren wird für alle Sch der Gruppe wiederholt.

Vertiefung

- Offene Fragen werden im Plenum geklärt (wenn die Gruppe z. B. intern zu keiner Einigung kommen konnte).
- Die Sch geben eine Rückmeldung, wie hilfreich sie die Konferenz empfunden haben.
- Mögliche Hausaufgabe: Die Sch schreiben den Text nochmals ins Reine und arbeiten die Verbesserungsvorschläge der Mitschüler ein.
- In der folgenden Stunde können einzelne Sch die überarbeiteten Hausaufgaben der Mitschüler mithilfe eines Wörterbuchs nochmals besonders auf Rechtschreibung prüfen.

Ergänzung

- Mit der Klasse können vor Beginn der Schreibkonferenz einige Feedbackregeln erarbeitet werden, z. B.:
  - Es darf nicht nur kritisiert werden, sondern man muss immer einen Verbesserungsvorschlag machen.
  - Der Autor braucht sich nicht zu rechtfertigen, er hört sich die Kritik einfach an und denkt darüber nach.
  - Formuliert eure Vorschläge in der Ich-Form: „Ich würde die Adjektive anders auswählen.“
  - Die Hausaufgabe wird nicht benotet oder bewertet, es geht bei der Schreibkonferenz darum, dass alle etwas aus der Gruppenarbeit lernen.

VORSCHAU

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

2.4 Mein Star – eine Personenbeschreibung

Kompetenz

Die Sch sollen sich über die Beschreibung von bekannten Stars, die in der Lebenswelt der Sch von großer Bedeutung sind, an verschiedene Kriterien annähern, mit denen man Personen eindeutig beschreiben kann.

Motivation / Einstieg

- Jeder Sch erhält eines der Arbeitsblätter (**AB 1–5**). Wichtig ist, dass die Sitznachbarn nicht sehen dürfen, welches Bild der Sch erhalten hat.

Erarbeitung

- Jeder Sch erstellt eine Personenbeschreibung zu seinem Bild. (Dieser Arbeitsschritt kann auch als vorbereitende Hausaufgabe gestellt werden.)
  Gruppe 1: Justin Bieber
  Gruppe 2: Jimi Blue Ochsenknecht
  Gruppe 3: Willi Weitzel
  Gruppe 4: Philipp Lahm
  Gruppe 5: Robert Pattinson
- Die 5 Bilder werden auf einer Folie (**AB 6**) präsentiert.
- Einzelne Sch tragen ihre Beschreibung vor.
- Wenn ein Sch glaubt, die Person erraten zu haben, meldet er sich und gibt einen Tipp ab.

Vertiefung

- Nach jeder Beschreibung wird besprochen, welche Kriterien entscheidend waren, um die Person eindeutig erkennen zu können.
- Die verschiedenen Bereiche / Kategorien, die in der Personenbeschreibung aufgegriffen werden, werden nach jedem Vortrag an der Tafel gesammelt. Es entsteht ein erster ungeordneter Überblick, der z. B. so aussehen kann:

Aussehen Frisur Kopfform Körperbau Statur
Besondere Merkmale wie Tätowierung oder Ohrringe Bart Schminke
Mimik Muttermale Kleidung Schmuck

VORSCHAU

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

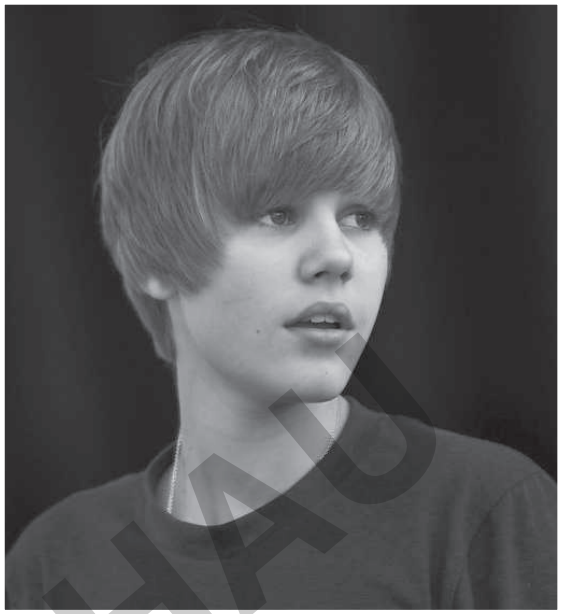
netzwerk lernen

zur Vollversion

AB 1: Personenbeschreibung

Gruppe 1

Beschreibe die abgebildete Person.
Beschreibe **nur das Aussehen**,
nicht die Körperhaltung,
den Gesichtsausdruck oder
was die Person gerade tut.



VORSCHAU

AB 2: Personenbeschreibung

Gruppe 2

Beschreibe die abgebildete Person.
Beschreibe **nur das Aussehen**,
nicht die Körperhaltung,
den Gesichtsausdruck oder
was die Person gerade tut.

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

zur Vollversion

AB 3: Personenbeschreibung

Gruppe 3

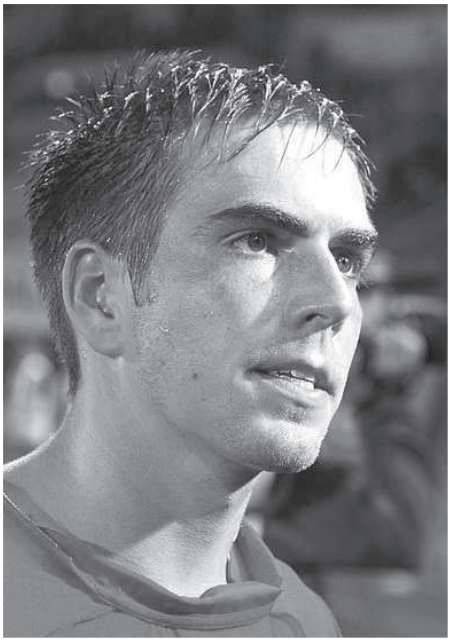
Beschreibe die abgebildete Person.
Beschreibe **nur das Aussehen**,
nicht die Körperhaltung,
den Gesichtsausdruck oder
was die Person gerade tut.

VORSCHAU

AB 4: Personenbeschreibung

Gruppe 4

Beschreibe die abgebildete Person.
Beschreibe **nur das Aussehen**,
nicht die Körperhaltung,
den Gesichtsausdruck oder
was die Person gerade tut.



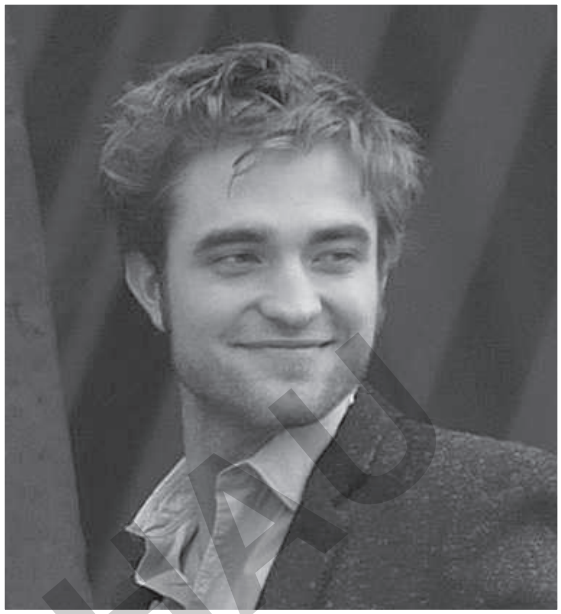
Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

AB 5: Personenbeschreibung

Gruppe 5

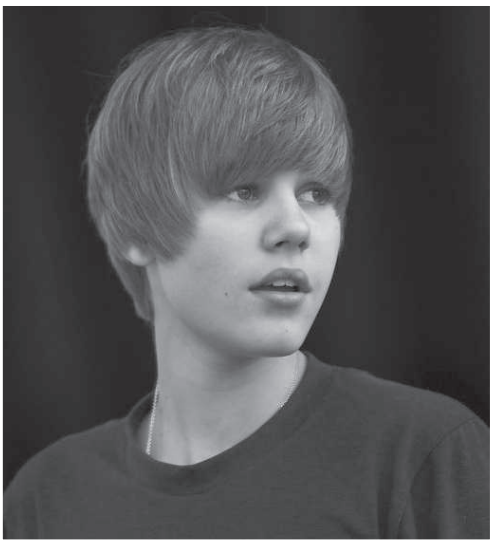
Beschreibe die abgebildete Person.
Beschreibe **nur das Aussehen**,
nicht die Körperhaltung,
den Gesichtsausdruck oder
was die Person gerade tut.

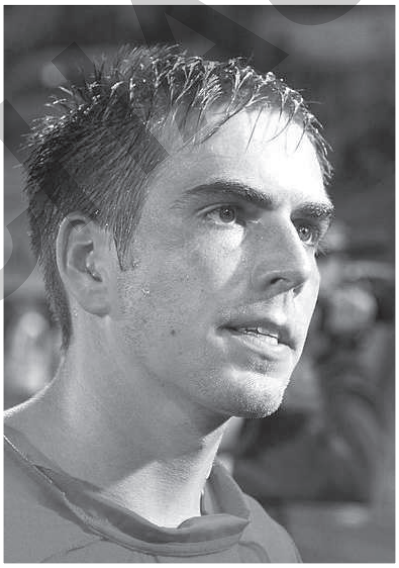


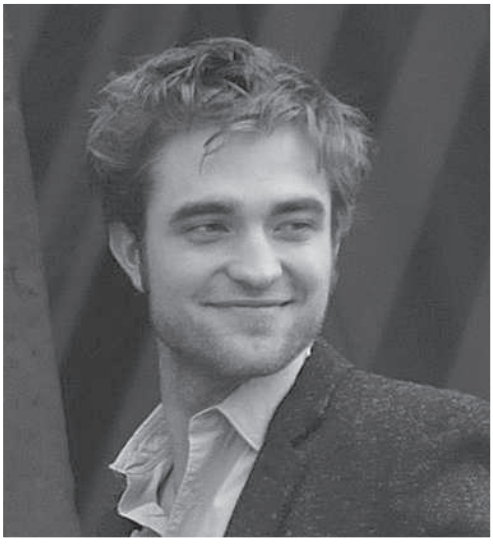
VORSCHAU

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion







Vorschau

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion

2.5 Wir gestalten ein Ausflugstagebuch

Kompetenz

Die Sch sollen ihre Wahrnehmungsfähigkeit schulen und ihre eigenen sinnlichen Erfahrungen reflektieren, um ausdrucksstark, kreativ und reflektiert zu schreiben.

Hinweis

Diese Methode kann für jeden Ausflug (Klassenfahrt, Wandertag, Exkursion) verwendet werden.

Motivation / Einstieg

- L zeigt ein Foto vom zukünftigen Ausflugsort (z. B. Käfig mit Löwe, wenn es in den Zoo geht, oder ausgelaugten Wanderer, wenn eine Wanderung ansteht) und lässt beschreiben, was die Sch sehen, wie es dort wohl riecht, was die Sch an dem Ort fühlen und was sie vielleicht erleben.
- L stellt die Idee eines Ausflugstagebuchs vor.

Erarbeitung

- Die Sch stellen mögliche Themen (z. B. in einer Gruppenarbeitsphase) zusammen.
- Die Themen werden stichpunktartig an der Tafel gesammelt.
  Hier einige Beispiele vor einem Zoobesuch:
  - Wir beobachten die Affen
  - Unsere Anfahrt mit der S-Bahn
  - Was isst die 5a auf einem Ausflug?
  - Jeder mag andere Tiere – die Lieblingstiere der 5a
  - Die Arbeit eines Tierpflegers
  - Eine Pause in der Sonne
  - Ab in den Streichelzoo – was kann man da erleben?
- In Kleingruppen (2–3 Sch) wählen die Sch ein Thema aus. Je genauer die Sch den Ort des Ausflugs kennen, umso exakter können die Themen schon formuliert sein.
- Es sollten nicht nur Berichte geschrieben, sondern verschiedene Textsorten ausgewählt werden, z. B. ein Tagebucheintrag aus der Sicht eines Zootieres oder Fantasieerzählungen (der Löwe bricht bei unserem Zoobesuch aus). Hier können die Merkmale des spannenden Schreibens nochmals verinnerlicht werden.

Arbeitsauftrag

- Die Sch fertigen während des Ausflugs zu ihrem Thema Notizen an, ggf. machen sie auch digitale Fotos.

Vertiefung

- Die Texte werden im Unterricht geschrieben und dann z. B. in einer Schreibkonferenz (vgl. Kapitel 2.3) überarbeitet.
- Ein Sch (oder L) sammelt die überarbeiteten Texte (am besten via E-Mail) und erstellt das Gesamtlayout des Ausflugstagebuchs.
- Eine Kleingruppe kann ein Titelbild gestalten, vielleicht ist hier auch ein fächerübergreifender Wettbewerb in Kunst denkbar.
- Das Tagebuch wird schließlich für alle Sch kopiert und geheftet.

Hinweis

Diese Tagebücher sind auch ein hervorragendes Ausstellungsstück für Elternsprechtage, Tage der offenen Tür u. Ä.

VORSCHAU

Christiane Althoff: Sternstunden Deutsch 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion